

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 44

Illustration: Spaziergang im modernen Wohnquartier
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Facts

Die alte Journalistin erzählte mir: Der neue Redaktor, ein frisch Graduiert, entwickelte bald einen neuen Kurs, der uns mit Besorgnis erfüllte. Was Sie schreiben, sagte er, interessiert niemand mehr. Wir leben in einem neuen Zeitalter, das Facts will. Er selbst türmte Facts auf Facts. Es knackte vor lauter Facts. Was war ein Fact? Nach der deutschen Uebersetzung des Modewortes ... eine 'Tatsache'. Hatten wir bisher nie mit Tatsachen zu tun gehabt? Facts ... Facts hallte es durch die Gänge. Facts, schrie er am Telefon, ich will Facts. Er nahm sie mehr als üblich herein:

Morde und Kommissionsberichte, Eisenbahnunglücke und sensationelle Vorfälle auf der Landstrasse. Kommentare waren ihm im Grunde lächerliche subjektive Ueberflüssigkeiten. «Nur Facts interessieren mich.» Wir gerieten in eine regelrechte Fact-Infektion, in eine Fact-Beunruhigung. Als das Grubenunglück in T. geschah und ihm sein Korrespondent von den «Tränen der Betroffenen» sprach und von Frauen, denen «das Herz gebrochen», schrie er zurück: Das interessiert mich nicht ... ich benötige Facts. Die Wut muß ihn gepackt haben, er fuhr selbst, er-

reichte die Unglücksstätte als noch alles im Umbruch war. Fachtungrig durchbrach er den Kordon, verlangte im heiligen Namen der Presse hinunterzufahren mit den Sanitätern, sah in der Dunkelheit der Gänge, wo wilde Wasser brausten und Männer mit Bahren der Schwerverletzten mühsam zum Aufzug unterwegs waren, einen Lorenzug, schwang sich auf den letzten Wagen, fuhr buchstäblich in sein Fact-Land. Wie Sie wissen, wurde dieser Lorenzug von neu sich lösenden Gesteinsmassen begraben. Unschien sein Tod furchtbar und zugleich auf eine dämonische Art symbolisch. War er nicht unter seinen Facts begraben?

Ein Opfer seines Berufes, hieß es nun. Schrieben wir es nicht selbst? Auf der Jagd nach Facts hatten ihn diese wegen zu großer Annäherung verschlungen.

Die alte Journalistin rührte in ihrem Kaffee und sah mich an:

Er war ein Hitzkopf, fuhr sie dann fort, ein Mann, der seiner «dynamischen Zeit» Genüge tun wollte. Daß zwischen den Facts und dem Menschen noch allerlei sich begibt, wollte er nicht wahrhaben. Schade um ihn, denn er war in einem gewissen Sinne begabt ...

Georg Summermatter

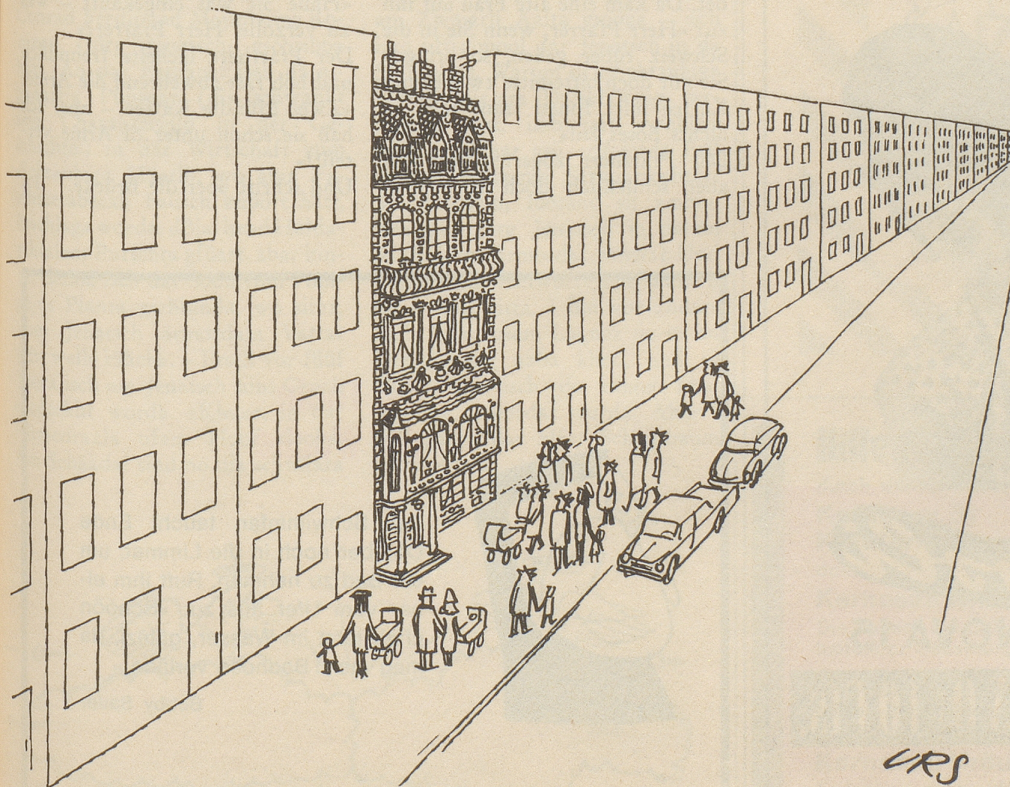
Die Kuriosität der Woche



Cabaret Cacadou Lucerne

Das Brockenhaus hat immer Platz für deinen alten Grümpelschatz!

*Im «Anzeiger der Stadt Luzern»
gefunden von F.L., Luzern*



Spaziergang im modernen Wohnquartier

Pietät lich keiten

Da es mit dem Guisan-Denkmal nicht so recht vorwärtsgesht, dachte ein Innerschweizer Restaurateur wohl, es sei an ihm, einen Akt der Pietät zu vollziehen. Und er vollzog.

Er stellte General Guisan nicht auf ein Piedestal, sondern in die Speisekarte. Dabei zeigte er insofern das Ausmaß seiner Pietät an, als er Guisan wenigstens unter die Spezialitäten setzte (Les Spécialités). Dort steht er nun:

**General Guisan
(Kalbssteak mit
Currysauce) 7.-**

Damit wollte der Restaurateur mitnichten etwa das Kalb machen. Er meint es ernst. Ich auch, wenn ich sage, ich hätte Lust nicht auf ein Guisan-Steak, sondern auf ein «Restaurateur-Hachée à la maison de peuple, garni patriotique». BK